

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Richter, Advokaten, Angeklagte

Ein Herr stellt sich Schopenhauer als «Doktor» vor. Schopenhauer will wissen, ob der Herr Arzt oder Rechtsanwalt sei, und fragt ihn: «Machen Sie kurzen oder langen Prozeß?»

Der berühmte französische Advokat Lachaud hat einem Verbrecher zum Freispruch verholten. Eine Dame sagt begeistert: «Maitre, Sie waren hinreißend! Mit welcher warmen Ueberzeugung Sie gesprochen haben!»

Darauf Lachaud: «Wenn ich die Anklage vertreten hätte, wäre meine Ueberzeugung noch erheblich wärmer gewesen.»

Der Verteidiger: «Daß der Angeklagte den Diebstahl aus Not beging, ist klar. Hätte er sonst nur den geringen Betrag aus der Lade genommen und die Brieftasche mit 3000 Fr. verschmäh, die daneben lag?»

Der Richter gütig zum Angeklagten: «Ja, warum weinen Sie denn so?»

Der Angeklagte: «Weil ich die Brieftasche nicht gesehen habe!»

Ein Advokat sagt zu seiner Frau: «Laß heute nichts herumliegen, was einen Wert hat. Der Dieb, den ich freibekommen habe, will sich bei mir bedanken.»

Der Advokat hat zwei Diebe zu verteidigen, von denen der eine bei Tag, der andere bei Nacht gestohlen hat:

«Der Herr Staatsanwalt», sagt er, hat es meinem ersten Klienten als erschwerend angerechnet, daß er so frech war, bei hellichem Tag zu stehlen. Jetzt findet er es bei meinem zweiten Klienten erschwerend, daß der mitten in dunkler Nacht gestohlen hat. Da frage ich nun den Herrn Staatsanwalt: Wann soll der Mensch eigentlich stehlen?» dy

Das wahre Mittel

Eine Patientin hat starke Schmerzen. Ein Lehmwickel soll Linderung bringen. Tags darauf und weil die Schmerzen andauern, werden heiße Wickel verordnet. Am dritten Tag, als sich immer noch keine Besserung zeigt, befiehlt der Allgewaltige: «Dä mache mer halt nüt meh, es besseret denn schneller!»

L.B.

Der Samesiking

Vaters Jagdkollege Samuel, ein alter «Afrikaner», hatte manches Jahr den schwarzen Kontinent kreuz und quer durchstreift. Samuel war ein ebenso glänzender Erzähler als Jäger, und trinkfest, wie ein Tausendliterfaß. Samesiking nannten ihn seine Freunde. Manchen «Herr mit dem dicken Kopf» hatte er geschossen und die stolzeste Trophäe, das Fell eines ganz mächtigen Löwen, eben des Samesiking, zierte die Bodenmitte seiner museumartigen Afrikabude, einem saalgroßen Zimmer, das allen Zwecken dienen mußte. Zu seinem 65. Geburtstag wollte mein Vater Samuel einen eigenartigen Perser schenken, den zwei Löwen zierten, ein einmaliges Stück, das er bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich entdeckt hatte. Ich mußte das Geschenk abliefern. «Schreist laut, wenn Samuel nicht sichtbar ist. Er kommt dann schon aus irgend einer Ecke gekrochen.» Das «Museum» nahm mich aber so gefangen, daß ich den Zweck des Besuchs vergaß, bis sich plötzlich neben mir ein Löwe erhob und mich in die Flucht schlug! Samesiking hatte unter dem Samesiking ein Blätterli ausgeschlafen!

BERGER

MIDI... 7 HEURES... L'HEURE DU BERGER

Das beste Anis-Aperitif

Depositäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telephon 3 25 00

SEX44



Neue Kraft
bessere Leistung
mehr Lebens-
freude durch
SEX 44

Fort mit
Depressionen
Schwindel-
gefühlen und
Schlafheit
durch



SEX44



Neue Konzen-
trationsfähig-
keit, normales
Triebleben,
ruhiger Schlaf
durch

SEX44



Meister Ihres
Körpers
eiserne
Nerven,
kein Unter-
liegen, dank

SEX44

Für Männer: Packung zu
100 Dragées Fr. 12.50,
Probepackung Fr. 6.70.
Für Frauen: Packung zu
100 Dragées Fr. 13.50,
Probepackung Fr. 7.20.

Wäre das nicht das richtige
Aufbaumittel auch für Sie?
Verlangen Sie Sex 44 in der
nächsten Apotheke oder
direkt vom Generaldepot

Löwen-Apotheke,
E. Jahn, Lenzburg N P

SEX44

Besonders **jetzt** ist ein

Steiner

Radio-Abonnement
vorteilhafter denn je!

Steiner AG Bern



**Kapital- und
Renten-Versicherungen**
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA

Schweizerische Lebensversicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

nervösen-rheumatischen
Schmerzen, Neuralgien,
Migräne usw. leidet,
wende sich an das Me-
dizin- und Naturheil-
Institut **Niederurnen**
(Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

